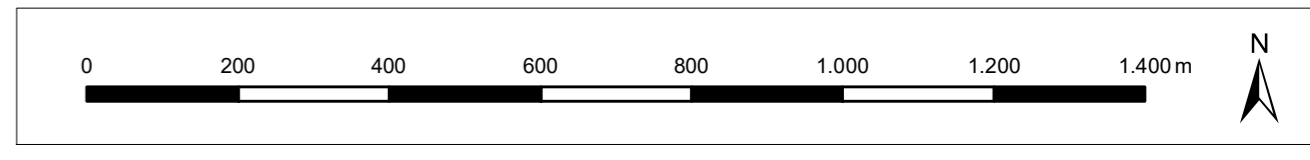
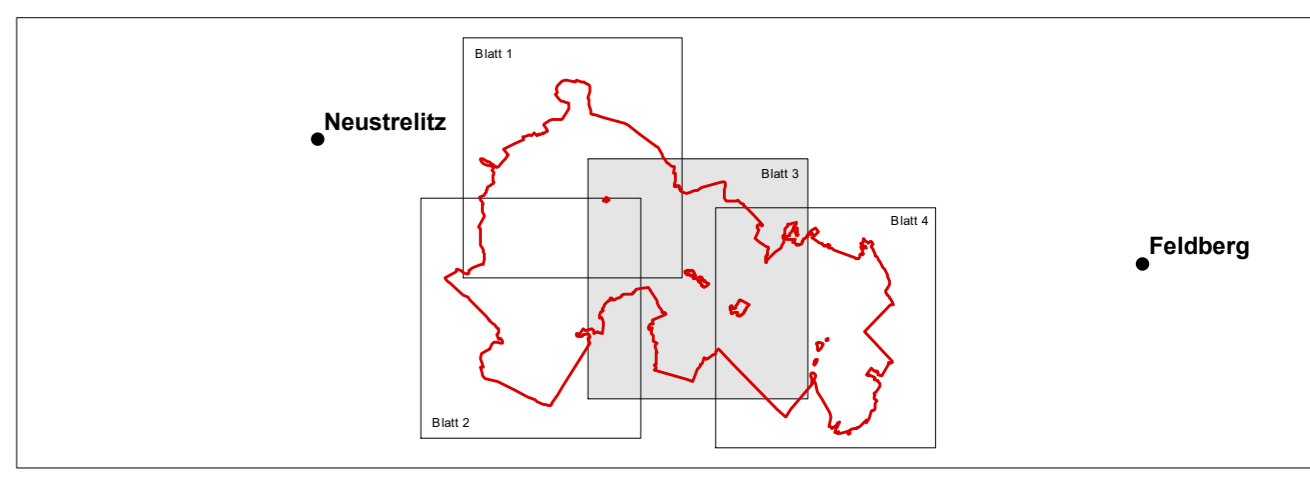


- Bestand der Habitate der Anhang II - Arten**
- 1308 Mopsfledermaus
 - 1324 Großes Mausohr
 - 1355 Fischotter
 - 1337 Biber
 - 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1081 Breitrand
 - 1082 Schmalbinder Breiflügel-Tauchkäfer
 - 1084 Eremit
- Fundpunkte von Anhang II - Arten**
- 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1042 Große Moosjungfer
 - 1084 Eremit
- Untersuchungspunkte ohne Artnachweis**
- 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1042 Große Moosjungfer
- Bezeichnung der Habitate**
- Erhaltungszustand
 - Habitat-Nummer
 - Art-Code
- Bewertung der Habitate**
- A Hervorragender Zustand
 - B Guter Zustand
 - C Durchschnittlicher oder beschränkter Zustand

- Weitere für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck der Arten wichtige "Maßgebliche Bestandteile"**
- 1145 Schlammpeitzger
 - 1149 Steinbeißer
 - Grenze Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"
 - Grenze Müritz - Nationalpark
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1084 Eremit

Arten nach Anhang II FFH-RL	Weitere standörtliche oder funktionelle "maßgebliche" Bestandteile im Gebiet
Bauchige Windschnecke	- dauerhaft feuchte Seggenriede oder Hochstaudenfluren ohne Austrocknung auf basen- oder kalkreichen Standorten - Gewässer mit Röhrichten oder Seggenrieden - lichte Bruchwälder mit Seggenrieden
Große Moosjungfer	- naturnahe, fischfreie oder -arme, schwach saure bis neutrale Gewässer mit offener Wasseroberfläche, Randlag und submerser Wasser- und angrenzender lockerer Riedvegetation - mesotrophe bis leicht eutrophe Verhältnisse - volle Besonnung der Gewässer - holzfreie besonnte Uferpartien und windgeschützte Staudenfluren in den angrenzenden Bereichen
Breitrand	- größere (> 1 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Schmalbinder Breiflügel-Tauchkäfer	- größere (> 0,5 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Eremit	- alte strukturelle laubholzreiche Wälder, Waldgebiete mit sehr alten Laubbäumen (v.a. Eichen und Buchen) mit Großhöhlen und Muirkörper Verbund geeigneter Bäume - Brutbaumkontinuität
Schlammpeitzger	- sommerwarme Fließgewässer mit geringer Fließgeschwindigkeit - ökologische Durchgängigkeit - Standgewässer mit lockeren, aeroben überwiegend organischen Sedimenten - geringe Beschattung, hoher Deckungsgrad submerser Makrophyten
Steinbeißer	- höchstens mittlere Strömungsgeschwindigkeit oder Standgewässer - lockere, überwiegend mineralische Feinsedimente - geringer Deckungsgrad submerser Makrophyten - Durchgängigkeit innerhalb von Fließgewässern - Schutz vor mechanischen Beeinträchtigungen - kein überhöhter Feinddruck durch Raufisiche
Kammolch	- mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feinddruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebsenräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen - geringe Zerschneidung durch Straßen im Umfeld der Gewässer
Rotbauchunke	- flache Kleingewässer bzw. Flachwasserbereiche größerer Gewässer - mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feinddruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebsenräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen - Gewässerverbund - geringe Zerschneidung durch Straßen im Umfeld der Gewässer
Mopsfledermaus	- strukturelle Wälder mit Altbäumen und stehendem Totholz - Totholz und Uraltbäume mit abgestutzter Rinde, Uraltbäume mit sehr raubkiger Rinde oder Stammsissen als Tagesquartier - geschichtete Waldbestände als Jagdhabitat - Kleingewässer, Uferbereiche, Trockenheiden im oder angrenzend an den Wald (Jagdhabitat)
Großes Mausohr	- alte strukturelle laubholzreiche Wälder
Biber	- naturnahe Stand- und Fließgewässer mit störungsaunen Uferabschnitten - großräumiger Verbund zwischen geeigneten Habitaten - geringe Gefährdung durch Straßenverkehr
Fischotter	- naturnahe Stand- und Fließgewässer mit störungsaunen Uferabschnitten - großräumiger Verbund zwischen geeigneten Habitaten - geringe Gefährdung durch Straßenverkehr - geringe Gefährdung durch Reusenfischerei

Quellen:
 - LUNG M-V, 2017
 - ILN, 2017
 - Schmidt & Frase, 2016
 - Mauersberger, 2015
 - GNL, 2017
 - UmweltPlan GmbH Stralsund, 2017
 - Hatne, 2017



Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"

Europäische Union
 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet.
 Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Nationalparkamt Müritz

UmweltPlan GmbH Stralsund
 Hauptbüro: Tilsener Damm 2 - 18437 Stralsund
 Tel.: 03831/6118-0 Fax: 49
 Niederlassung: Speicherstraße 1b - 18273 Gostow
 Tel.: 03843/4645-0 Fax: 29
 Außenstelle: Bahnhofsstraße 43 - 17499 Griebenwald
 Tel.: 03834/22111-0 Fax: 99
 info@umweltplan.de www.umweltplan.de

Karte 2b
 Habitate der Arten nach Anhang II
 FFH-Richtlinie -
 Zuständigkeitsbereich
 Nationalparkamt Müritz

Maßstab 1 : 10.000

Geobasisdaten:
 © GeoBasis-DE/M-V 2019
 Redaktionsschluss: 28.03.2019